



LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

2 2017

VORGEMERKT:

19. Dessauer City-Lauf
Lesen Sie mehr auf Seite 20.



INHALT

AKTUELL

Liebe Leserinnen, liebe Leser.....	3
Rückblick auf das Geschäftsjahr 2016	4 - 5
Wichtiges zum Vertreteramt	6 - 7

RATGEBER

Was nie passieren sollte – Brand im Treppenhaus	8 - 9
--	-------

BAUGESCHEHEN

Baustellenreport Gropiusallee 53 - 55 a - Teil 2	10
Auf dem Prüfstand - Ergebnisse der Trinkwasserbeprobung.....	11

WISSENSWERTES

Die Laubenganghäuser in Dessau-Törten - Ein Forschungsprojekt	12 - 13
Wie entsteht unser Magazin?	14 - 15

SERVICE

Geburtstagsgrüße	16
Wissensquiz	16
Horst Bäumchen im Arbeitsalltag - Spielplätze der Wohnungsgenossenschaft.....	17

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungskalender	18
Einladung zum Besuch des DDR-Museums und zur Fahrt auf der Spree	19
Gemeinsam durchstarten zum 19. Dessauer peter City-Lauf	20
Bunter Frühling – wir bastelten für Ostern	20
Kinder-Erste-Hilfe-Seminar.....	20
Mit dem Rad unterwegs.....	21
Starke Partner der Wohnungsgenossenschaft	22 - 23

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG
Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/260 22-0

Layout/Satz/Druck:

Elbe Druckerei Wittenberg GmbH

Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,
Fotolia, p-idea, Thomas Ruttke, DVV

Redaktionsschluss: 28.05.2017





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

nachdem wir bereits im ersten Magazin des Jahres 2017 über die positiven Ergebnisse unserer Genossenschaft im Jahr 2016 berichtet haben, möchten wir hier nun auf den entsprechenden Bericht in diesem Magazin verweisen.

Auch zu unserer ordentlichen Vertreterversammlung am 01.06.2017 informieren Sie sich bitte in dem Beitrag dieses Magazins.

Im Vorfeld der Vertreterversammlung und im gemeinsamen Meinungsaustausch stellten sich zwei Schwerpunkte heraus:

1. die dringend notwendige Rohrleitungssanierung im Wohnungsbestand
2. der Zuzug von Flüchtlingen in unseren Wohnungen

Zum Punkt 1 wissen wir um den gewaltigen Aufwand der betrieben werden muss, um verschlissene Rohrleitungssysteme zu ersetzen. Wir setzen deshalb ca. 25 % unserer Leistungskapazitäten ein, um hier Abhilfe zu schaffen.

Zu Punkt 2 gibt es bei einigen unserer Mitglieder Bedenken bezüglich des Zusammenlebens mit fremden Kulturen, hauptsächlich aus Syrien. Wir haben als Genossenschaft, bei aller Hilfe für Flüchtlinge und politischen Entscheidungen der Bundesregierung, das Wohl unserer Genossenschaft sicherzustellen. Das ist uns bisher gelungen. Die inzwischen bei uns wohnenden Flüchtlinge (ca. 75 Nutzungsverträge) sind alle ordentliche Mitglieder unserer Genossen-

schaft geworden und haben ihre Anteile vollständig (d. h. ohne Ratenzahlungen) beglichen. Sie zahlen die Nutzungsgebühren und Betriebskostenvorauszahlungen pünktlich und vollständig. Wir weisen sie auf die bei uns gültigen Gepflogenheiten der Mülltrennung, Hausordnung und vieles mehr hin und sorgen besonders dafür, dass unsere neuen ausländischen Mitglieder auf unseren Wohnungsbestand verteilt sind. Dieses Konzept geht bisher auf und wir können ein friedliches Miteinander feststellen. Wir bitten Sie hiermit, den Prozess positiv zu begleiten, denn wir brauchen eine gemeinsame Zukunft.

Abschließend möchten wir Ihnen dieses Magazin zur Information empfehlen.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Vorstand

Hans Tschammer

Nicky Meißner

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016



von Cornelia Koppe

Wie gewohnt möchten wir Sie an dieser Stelle auch in diesem Jahr über das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres informieren.

Es wird Sie nicht überraschen - wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und konnten den nun schon seit Jahren anhaltenden positiven Trend der wirtschaftlichen Entwicklung fortsetzen.

Die Genossenschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,4 Mio. EUR ab.

Nachfolgend auszugsweise ein Überblick über die wichtigsten Kernaussagen und Kennzahlen des vergangenen Jahres.

Bestandsentwicklung

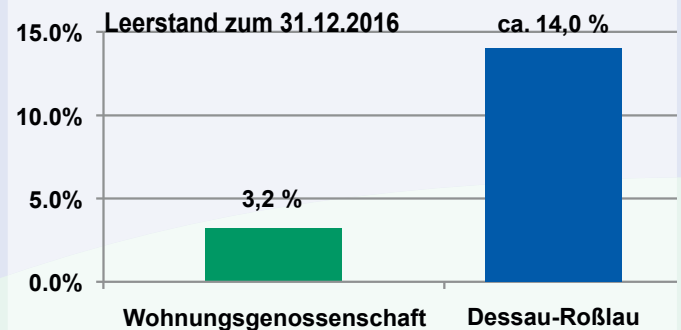
Anzahl WE 3.852	per 31.12.2015
+39 + 4 - 50	Wohnungen durch Neubau Gropiusallee 67 - 71 Wohnungen durch Neubau Ebertallee 74 Stilllegung Wolframsdorffstraße 17 - 25
3.845*	per 31.12.2016
1.395	Garagen und Stellplätze
*	3.826 Wohnungen 4 Einheiten, die als Hauswartbüros genutzt werden 1 Einheit, Originalwohnung im Bauhausdenkmal Laubenganghäuser 14 Einheiten mit gewerblicher Nutzung

Im Geschäftsjahr wurden außerdem 200 Wohnungen, die schon seit Jahren nicht mehr bewirtschaftet wurden, unter Inanspruchnahme von Fördermitteln abgerissen.

Fast ein Drittel des Bestandes (1.208 Wohnungen) ist mit Aufzügen ausgestattet, 290 davon sind barrierefrei zu erreichen. Das Aufzugsprogramm wird fortgesetzt.

Vermietung

	2014	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr
Anzahl Neuvermietungen	308	360	371	11
Anzahl Kündigungen	296	344	332	-12



Das Diagramm zeigt, dass die Genossenschaft einen vergleichsweise geringen Leerstand ausweist und es ihr somit gut gelungen ist, sich auf die Marktbedingungen einzustellen. Die Istmiete konnte gegenüber dem Vorjahr um 353,2 TEUR gesteigert werden. Die Sollkaltmiete der Wohnungen überschritt erstmals im Durchschnitt die 5 Euro-Grenze/m² monatlich. Ursachen sind der hohe Modernisierungsgrad der Wohnungen und die Neubauten. Gerade die in diesem Marktsegment erzielbaren Mieten sichern in nicht unerheblichem Maß den Fortbestand der Genossenschaft.

Mitgliederbestand

Mitglieder	2014	2015	2016
Anzahl	4.432	4.548	4.571

Seit mehreren Jahren ist hier ein positiver Trend zu verzeichnen.



Jahresabschlusskennzahlen

		2014	2015	2016
Bilanzsumme	Mio. EUR	130,0	131,1	133,3
Anlagevermögen	Mio. EUR	110,9	111,8	113,6
Eigenkapitalquote	%	62,3	63,2	64,0
Fremdkapitalzinsen	TEUR	1.892,4	1.726,1	1.543,8
Planmäßige Tilgung (gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen)	TEUR	1.884,6	2.020,5	2.428,0
Planmäßiger Kapitaldienst/ Istmierte	%	29,7	28,6	29,5
Durchschnittlicher Zinsaufwand/ langfristige Verbindlichkeiten	%	4,6	4,3	3,9
Jahresüberschuss	TEUR	1.827,5	1.904,9	2.384,5

Investitionen inklusive Abriss

Von der Investitionssumme entfielen 49 % auf Investitionen in den Bestand, 43 % auf Neubau und 8 % auf Abriss.

	2015 TEUR	2016 TEUR
Neubau Grundstückskäufe/Erwerb	4.584,0 529,4	3.854,5 546,5
Modernisierung/Sanierung	1.091,4	3.066,2
Abrisskosten	245,5	799,3
Einzelmodernisierung von Wohnungen/ Kosten vor Neubezug	1.526,1	1.187,4
Badmodernisierung im Bestand	80,6	71,7
Laufende Reparaturen	498,0	479,9
Versicherungsschäden	150,0	151,9
Investitionen gesamt	8.705,0	10.157,4

Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Geschäftsjahres 2016 ist bereits abgeschlossen. Das Ergebnis ergab keine Beanstandungen und bestätigte die positive Entwicklung der Genossenschaft. Vorstand und Aufsichtsrat sind ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen. Die Vermögenslage ist geordnet, die Genossenschaft ist jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.

An dieser Stelle sei allen Dank gesagt, die zu diesem guten Geschäftsergebnis beigetragen haben.



WICHTIGES ZUM VERTRETERAMT



von Antonia Matthei

Im vergangenen Jahr hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, Ihre Vertreter im Rahmen der Vertreterwahl zu wählen. Insgesamt wurden 57 Vertreter aus allen Wohngebieten gewählt.

>> 57 Vertreter aus allen Wohngebieten

Ihre Aufgabe ist es, Ansprechpartner vor Ort und für alle Bewohner zu sein und deren Interessen zu vertreten.

In diesem Jahr fanden bereits, in Vorbereitung der ordentlichen Vertreterversammlung, erste Vertretergespräche statt. Dieses Vertretergespräch wurde genutzt, um sich kennenzulernen, Meinungen auszutauschen und Anregungen und Probleme aus ihrem Wohngebiet anzusprechen.

Das ehrenamtliche Vertreteramt ist das Bindeglied zwischen Mitgliedern und Genossenschaft.

Dies bedeutet, Rechte aber auch Pflichten zu übernehmen. Hierzu gehört u. a. die Teilnahme an der Vertreterversammlung.

Hier werden u.a. Beschlüsse gefasst wie:

- ✗ Änderung der Satzung,
- ✗ Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang),
- ✗ die Verwendung des Bilanzgewinnes,
- ✗ die Deckung des Bilanzverlustes,
- ✗ die Verwendung der gesetzlichen Rücklage zum Zwecke der Verlustdeckung,
- ✗ Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates,



TRADITIONEN BEWAHREN ZUKUNFT GESTALTEN!



- ✗ Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates,
- ✗ die Zustimmung zu einer Wahlordnung für die Wahl von Vertretern zur Vertreterversammlung.

Am 1. Juni dieses Jahres fand die ordentliche Vertreterversammlung statt, die wichtigen Themen waren: die Berichterstattung des Vorstandes, der Lagebericht zum Geschäftsjahr 2016, der Bericht über die Prüfung des Geschäftsjahres 2016, der Bericht des Aufsichtsrates, Diskussionen zu den Berichten und Beschlussvorlagen sowie die Beschlussfassung.

Eine Beschlussfassung war die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Für zwei Aufsichtsratsmitglieder endete die Wahlperiode. Herr Peter Wolf und Herr Steffen Nauel stellten sich erneut der Wahl und wurden durch die Vertreter für weitere 6 Jahre gewählt.



Somit konnte die diesjährige Vertreterversammlung wichtige Beschlüsse fassen und das vergangene Jahr erfolgreich abschließen.

Unsere Vertreter tragen mit Übernahme des Ehrenamtes nicht nur Verantwortung, sondern erfahren seitens der Genossenschaft auch eine entsprechende Würdigung.

Das Vertreteramt ermöglicht eine hohe Einflussnahme in die Entwicklung unserer Genossenschaft. Alle Vertreter verstehen sich als Interessensvertreter der Nachbarschaft.

Der Aufsichtsrat und Vorstand unserer Genossenschaft erkennen die Arbeit in den Wohngebieten hoch an, unterstützen diese und stehen ihnen zur Seite. Nutzen Sie die Gelegenheit und sprechen Sie Ihren Vertreter bei Wünschen und Anregungen an.

Nachruf

Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass unser langjähriges Ehrenmitglied des Aufsichtsrates

Herr Helmut Zentsch

am 23.05.2017 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Als Vorstandsvorsitzender der AWG Waggonbau und der AWG Einheit war er Wegbereiter für die erfolgreiche Umwandlung der heutigen Wohnungsgenossenschaft Dessau eG.

Danach war er jahrelang im höchsten Gremium, dem Aufsichtsrat, mit Rat und Tat unermüdlich zum Wohle unserer Genossenschaft tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Seiner Familie gehört unser tief empfundenes Mitgefühl.

Dessau-Roßlau, Mai 2017

Der Aufsichtsrat, der Vorstand,
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

WAS NIE PASSIEREN SOLLTE – BRAND IM TREPPENHAUS



von Shenja Schüttauf
– **Fachkraft für Arbeitssicherheit**

Stellen Sie sich vor, in Ihrem Wohnhaus brennt es im Treppenhaus und Sie sind in der Wohnung.

Hier sind richtiges Verhalten und Grundkenntnisse hilfreich, um nicht in Panik zu verfallen.

In den Medien wird wiederholt von Bränden in den Treppenhäusern berichtet und dramatische Bilder erreichen uns. Bei einem solchen Fall kann es um Menschenleben gehen.

Eine absolute Ausnahmesituation für alle Bewohner.

Wie kann so ein Treppenhausbrand verhindert werden und wie verhält man sich richtig?

Hier gibt uns die Feuerwehr wichtige Hinweise.

Grundregel 1 Das Treppenhaus ist brandlastfrei zu halten.

Das heißt, brennbare Gegenstände sind aus dem Treppenhaus zu entfernen.





Insgesamt kann viel durch die Mieter unternommen werden, so dass ein Brand vermieden werden kann.

Stellen Sie oder lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Treppenhaus. Es ist **Ihr** Fluchtweg.

Kommen wir nun zum Brandfall und der richtigen Verhaltensweise. Wie verhält man sich richtig?

Grundregel 2 Die Fluchtwege sind frei zu halten.

Für die technischen Voraussetzungen ist der Vermieter, also Ihre Genossenschaft verantwortlich. Dies betrifft die Kontrolle und Wartung elektrischer Anlagen wie z. B. automatische Türschließer, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen oder Aufzüge.

In der praktischen Umsetzung heißt es, dass private Möbel nichts im Treppenhaus zu suchen haben. Diese sind auch laut Hausordnung nicht zulässig. Also verstoßen alle Mieter gegen diese, wenn Schuhschränke, Bänke und andere Kleinmöbel sich im Treppenhaus befinden.

Rauchen oder offenes Feuer (z. B. Kerzen) sind im Treppenhaus verboten. Stellen Sie sich vor, im Kinderwagen landet die Glut einer Zigarette und setzt den Kinderwagen in Brand.

- Verlassen Sie unverzüglich das Haus (in der Regel immer nach unten)!
- Fassen Sie am Treppengeländer an, das führt Sie sicher nach unten und bedenken Sie, dass Menschen in Panik keine Rücksicht auf andere nehmen!
- Nutzen Sie nie den Aufzug, dieser kann zur tödlichen Falle werden!
- Öffnen Sie die Türen langsam, vergewissern Sie sich, ob sich Rauch im Treppenhaus befindet!
- Ist das Treppenhaus verraucht, empfehlen wir in der Wohnung zu bleiben und Ritzen und Spalten an der Tür mit nassen Laken oder Handtüchern abzudichten, um ein Eindringen des Rauchs zu erschweren!
- Signalisieren Sie dann am Fenster, dass Sie sich noch in der Wohnung befinden! Nutzen Sie gegebenenfalls Laken, um auf sich aufmerksam zu machen!
- Alarmieren Sie die Feuerwehr! Verlassen Sie sich nicht darauf, dass es ein anderer tut!



BAUSTELLENREPORT

GROPIUSALLEE 53 - 55 A

TEIL 2



von Michael Wermter

Nach der langen witterungsbedingten Pause laufen nun die Arbeiten auf Hochtouren. Der Keller für das Gebäude wurde bereits erstellt. Um den Zeitverlust wieder aufzuholen, wurde entschieden, die Arbeiten vorerst auf den vorderen Wohnungsteil des Gebäudes zu konzentrieren. Das tiefergelegte Parkdeck wird etwas später errichtet werden. Somit können die Folgegewerke in den zukünftigen Wohnungen zum ursprünglich geplanten Termin mit ihren Leistungen beginnen. Die Aufträge für diese Gewerke sind bereits an Dessauer Firmen erteilt worden. Die nächste große Aufgabe für das Architekturbüro Seelbach + Frohnsdorf PartGmbH besteht darin, Firmen für die Erstellung der sehr anspruchsvollen Fassade und des Daches inkl. Terrassen zu finden. Es müssen die Gewerke für Lieferung und Montage der Fenster- und Hauseingangselemente, des Sonnenschutzes, und des Wärmedämmverbundsystems sowie die Dacheindeckung und der Fußbodenbelagsarbeiten auf den Terrassen ausgeschrieben und beauftragt werden.



AUF DEM PRÜFSTAND – ERGEBNISSE DER TRINKWASSERBEPROBUNG



von Robert Stamm

Die ordnungsgemäße Planung und Errichtung von Trinkwasseranlagen ist zeitlich gesehen nur ein sehr kleiner Teil im Leben einer solchen Anlage. Den weitaus größeren Abschnitt bildet der bestimmungsgemäße Betrieb sowie die damit zwangsläufig auftretenden Instandsetzungen.

Die 2012 beschlossene Änderung der Trinkwasserverordnung beinhaltet zusätzlich zu den bereits bestehenden Vorsorgemaßnahmen unter anderem die turnusmäßige Prüfung aller großen Warmwasseranlagen auf Legionellen. Diese Maßnahme dient vor allem dem verbesserten Gesundheitsschutz bei den Verbrauchern.

Um eine Aussage über das gesamte Trinkwassersystem treffen zu können, wurden an verschiedenen Stellen in den Gebäuden Wasserproben entnommen. Dabei wurde bei allen Untersuchungen der gesetzliche Grenzwert eingehalten, sodass weitere Maßnahmen, wie beispielsweise ein Duschverbot, nicht nötig waren.



Wie bereits bei den Prüfungen in den vergangenen Jahren wurde die Wohnungsgenossenschaft dabei durch ein regionales Analytiklabor unterstützt, welches in unserem Auftrag bei ca. 300 Proben die notwendigen Prüfungen durchführte.

Um die Betriebsbereitschaft auch weiterhin stets gewährleisten zu können bzw. über den aktuellen Zustand der Anlagen informiert zu sein, ist für die Genossenschaft als Betreiber neben dem hohen zeitlichen Aufwand auch ein hoher finanzieller Aufwand zu bewerkstelligen.

So investierte die Wohnungsgenossenschaft im Jahr 2016 über 350.000 Euro in vorhandene Anlagen im gesamten Bestand und plant auch in den folgenden Jahren vergleichbare Investitionen umzusetzen.



DIE LAUBENGANGHÄUSER IN DESSAU-TÖRTEN – EIN FORSCHUNGSPROJEKT



von Anne Stengel
Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Doktorantin Universität Kassel

Warum die Laubenganghäuser?

Läuft man von der Heidestraße in Richtung Siedlung Dessau-Törten, ziehen die fünf Laubenganghäuser in der Peterholzstraße und der Mittelbreite die Blicke auf sich.

Im Gegensatz zu den umliegenden flacheren Einfamilienhäusern stechen die Gebäude sowohl aufgrund ihrer Materialität, der dadurch bedingten Farbigkeit und der Gebäudekubatur aus der übrigen Baumasse heraus.

Die Laubenganghäuser waren Teil der durch das Bauhaus Dessau geplanten und nur in Teilen realisierten Erweiterung der Siedlung Dessau-Törten. Ursprünglich war hier durch das Bauhaus eine Mischbebauung von Geschossbauten und Einfamilienhäusern geplant, die annähernd, jedoch nicht im ursprünglichen Sinne, realisiert wurden. Von den zehn geplanten Laubenganghäusern entstanden nur fünf.



3 Bauten auf dem Feld, 1930

Quelle: Bauhausarchiv (Hrsg.) Hannes Meyer 1889 – 1954 architekt.urbanist.lehrer.1989, Seite 229

Trotz dem die Gebäude augenscheinlich seit ihrer Eröffnung im August 1930 kaum bauliche Veränderungen erfahren haben, zeigt der Blick ins Detail, diverse Veränderungen im Außenbereich, an der Gebäudehülle und an der inneren Gebäudestruktur. So sind beispielsweise seit den Sanierungsmaßnahmen Mitte der 1990er Jahre die ursprünglichen Mietergärten an der Südseite der Häuser verschwunden und die bauzeitlichen Fenster wurden ausgetauscht.



Abbildung Ausschnitt der Nordfassade; 1930

Quelle: Bauhausarchiv (Hrsg.) Hannes Meyer 1889

– 1954 architekt.urbanist.lehrer.1989, Seite 242

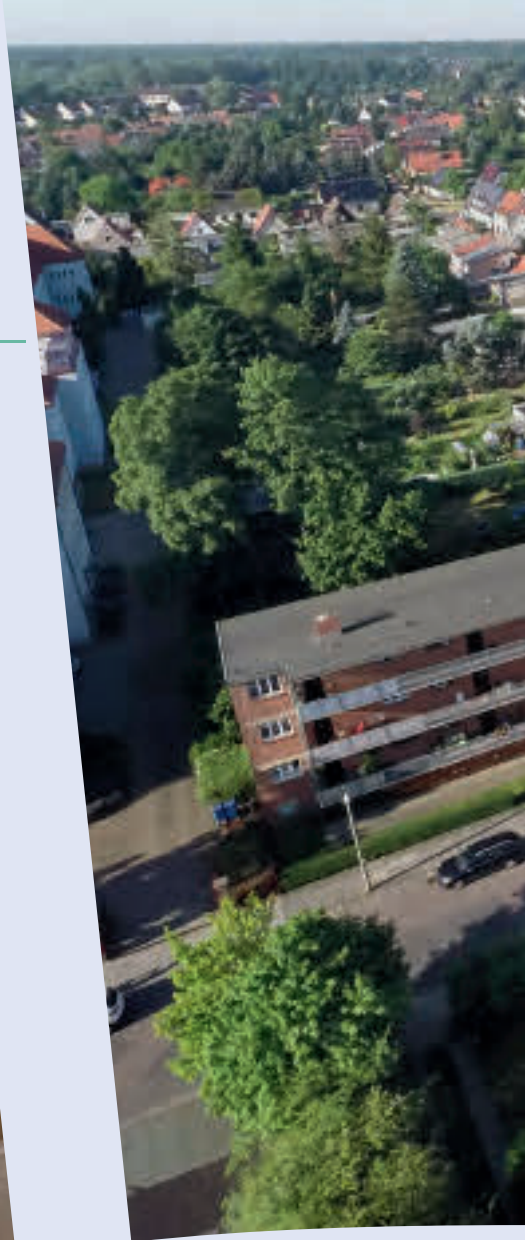
Aus wissenschaftlicher Sicht stellen die Laubenganghäuser einen Meilenstein in der Geschichte der Baulehre am Bauhaus Dessau dar. Hannes Meyer setzte während seiner Zeit als Direktor des Bauhauses Dessau zwischen 1928 und 1930 neue Akzente in der Architekten-

ausbildung. Die Bindung der Lehre an reale Bauprojekte wurde intensiviert und spiegelt sich im höchsten Maße in den Laubenganghäusern wider. **Sie sind das einzige Projekt dieser Zeit, welches komplett in allen Leistungsphasen durch Bauhausschüler in Dessau realisiert wurde.** Seit 1975 stehen die Bauten unter Denkmalschutz.

Dissertation und Deutsche Forschungsgemeinschaft – Forschungsprojekt

Ich bin Kunsthistorikerin und beschäftige mich seit 2015 mit den Laubenganghäusern in Dessau-Törten. Seit Anfang 2016 promoviere ich zu dem Thema bei Prof. Philipp Oswald im Fachbereich Architekturtheorie und Entwerfen an der Universität Kassel.

Seit November 2016 sind die Laubenganghäuser Inhalt eines DFG-geförderten Forschungsprojektes der Universität Kassel, der Hochschule Konstanz und der Technischen Universität Dresden.





In Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG, der Denkmalpflege des Landes Sachsen-Anhalt und der Stiftung Bauhaus Dessau wurde eine Forschungsgruppe gebildet, die regelmäßig tagt.

Mein persönliches Forschungsinteresse an den Laubenganghäusern hat seinen Ursprung in meiner Begeisterung für die Gebäude des Architekten Hannes Meyer, vor allem die Laubenganghäuser und dem Neuen Bauen generell.

Zudem fehlt es bisher an einer wissenschaftlich fundierten Rekonstruktion und Analyse der Nutzungs-, Umbau- und Sanierungsgeschichte der Bauten seit 1930 bis heute.

Einige Tage bevor die ersten Bewohner in die Laubenganghäuser einzogen, wurden die Wohnungen wie folgt in der regionalen Presse beschrieben.

„Die Wohnungen selbst sind völlig nach dem Prinzip vollster Zweckmäßigkeit und Raumausnutzung gebaut. Jede Wohnung

ist (ohne Berücksichtigung der Nebenräume) 48 Quadratmeter groß und enthält Wohnzimmer, Elternschlafzimmer, Kinderschlafzimmer, Bad, Küche und Vorraum, dazu Kellerraum, Fahrrad- und Kinderwagenbox an der Straße und Gartenparzelle, außerdem gemeinschaftliche Waschküchen und überdachte Trockenplätze und dergleichen“.

Ein wesentlicher Teil meiner Forschungsarbeit besteht in der Auseinandersetzung mit der Bausubstanz der denkmalgeschützten Gebäude. Dazu gehört auch die Darstellung und Analyse der Umformungsgeschichte der Bauten. Hierbei ist es neben der Auswertung historischer und aktueller Pläne relevant, die Bewohner der Laubenganghäuser zu interviewen und historische Aufnahmen zu finden, um ein Verständnis für die tatsächliche Wohnqualität und Besonderheiten der Laubenganghäuser sowie der baulichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte zu erhalten.

Liebe Mieter,

ich interessiere mich für die Geschichte der Laubenganghäuser und schreibe derzeit meine Doktorarbeit zu diesem Thema.

Dafür bin ich auf der Suche nach **alten Fotografien** der Häuser (Innen und Außen) seit 1930. Außerdem benötige ich **Zeitzeugenberichte über das Leben in den Laubenganghäusern**. Am liebsten Berichte aus den 1940er bis 1990er Jahren.

Fragen Sie doch bitte auch in Ihrer Familie oder bei Bekannten nach.

Sie können mich gerne per E-Mail (anne.stengel@email.de) erreichen.

Herzlichen Dank,
Anne Stengel

WIE ENTSTEHT UNSER MAGAZIN?



von Siegrun Oppermann

Dieser Frage sind wir einmal nachgegangen und haben die Elbe Druckerei Wittenberg GmbH besucht.

Die Auflage im Druck beträgt über 4.200 Stück. Bereits im Frühjahr 1995 erschien die Erstausgabe unseres Magazins, das seit dem 4 x im Jahr erscheint, also seit 22 Jahren.

Doch fangen wir der Reihe nach an. Wir als Wohnungsgenossenschaft erstellen für jede Ausgabe unseres Magazins einen Themenplan. Hierbei ist der Fokus auf Informationen gerichtet, die wichtig für unsere Bewohner und Mitglieder unserer Genossenschaft sind und auf Themen, welche wissenswert und interessant sind.

Mit viel Liebe werden, dann in der Regel durch unsere Mitarbeiter in der Verwaltung, die Beiträge geschrieben und Wissenswertes zusammengetragen.

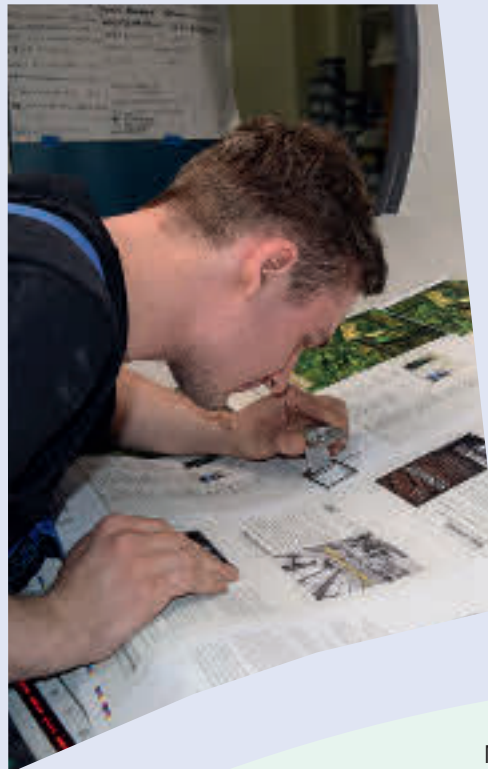
Unsere Redaktion stellt alles zusammen und prüft ein erstes Mal, ob sich kein Fehlerteufel eingeschlichen hat.

Alle Bilder, Texte und Tabellen werden anschließend digital der Druckerei übergeben und auch unsere Wünsche und Vorstellungen zu den einzelnen Beiträgen übermittelt.

Mit dem 1. Magazin 2017 haben wir unser Erscheinungsbild moderner und

zeitgemäßer gestaltet. Es gibt nunmehr Rubriken, welche einen schnelleren Überblick erlauben und das Layout (Gestaltung) hat sich geändert. Erreichen konnten wir dieses durch die gute Zusammenarbeit mit der Druckerei.

Und hier beginnt unser Besuch in der Elbe Druckerei Wittenberg GmbH. Eine Druckerei, deren Wurzeln bis zum 19. Jahrhundert zurückreichen und wo



am heutigen Standort seit 1958 Druckereierzeugnisse entstehen. Der Geschäftsführer, Herr Jürgen Jenke, führte uns durchs Druckhaus und so erfuhren wir Weiteres zum Werdegang.

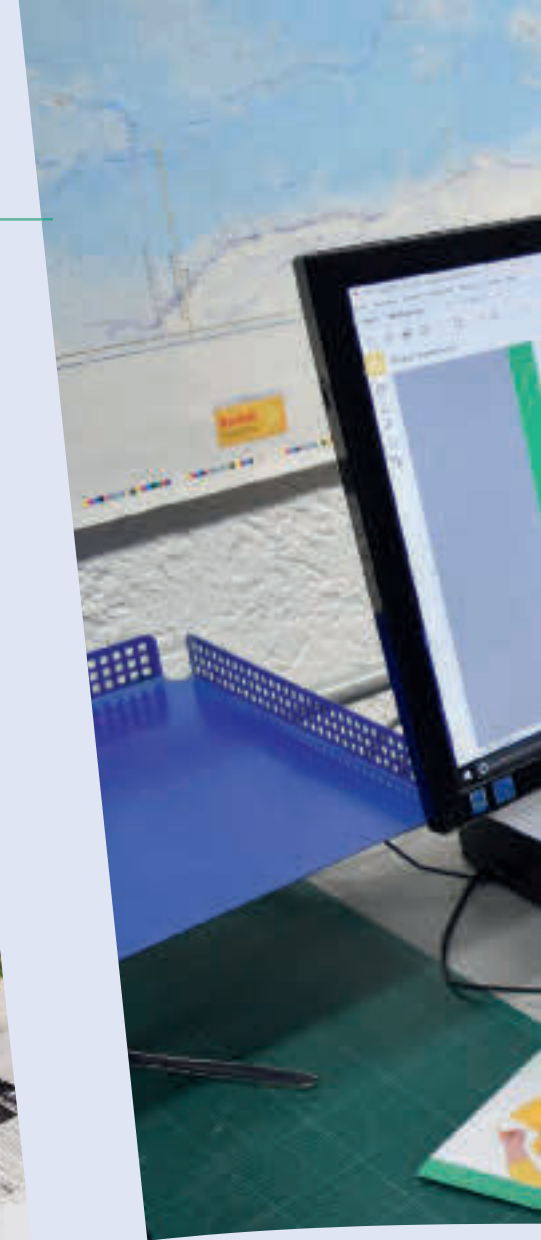
Alle Daten landen in der Druckvorstufe (früher Setzerei). Hier sitzen kreative

Mitarbeiterinnen, die unser Magazin als Entwurf mit dem Grafikprogramm „InDesign“ gestalten. Nun können wir unser Magazin zum ersten Mal virtuell ansehen. In der Regel ergeben sich eine Reihe von Änderungswünschen. Diese Korrekturen werden in den folgenden Tagen immer wieder zwischen Genossenschaft und Druckerei abgestimmt.

Entspricht das Magazin unseren Gestaltungswünschen und sind alle Fehler ausgemerzt, erteilen wir die Druckfreigabe (Imprimatur). Bis zum eigentlichen Druckvorgang erfolgen alle Arbeiten auf elektronischem Wege.

Unser Magazin wird auf einer sehr großen Mehrfarbenoffsetdruckmaschine im DIN A1-Format gedruckt. Auf dem Papierbogen sind 16 Seiten angeordnet.

Mittels einer speziellen Software werden hierfür die digitalen Einzelseiten so platziert, dass nach dem Falten des 16-seitigen Druckbogens alle Seiten an der pas-





senden Stelle im Magazin zu finden sind. Gedruckt wird von lichtempfindlichen Druckformen (Aluminiumdruckplatten), die mit einem Laserbelichter bebildert werden. Herr Gutenberg, der Erfinder der beweglichen Druckletter (Buchstaben), würde sich freuen, wie schnell dieser Vorgang geht.

Nun wird es spannend, denn die Druckmaschine wird eingerichtet. Farbige Bilder setzen sich immer aus 4 Grundfarben zusammen (Blau, Gelb, Rot und Schwarz), die übereinander gedruckt sind. Das erkennt man sehr gut, betrachtet man ein farbiges Zeitungsbild mit der Lupe.

So braucht der Drucker für den Druck jeweils auch 4 Druckplatten mit den einzelnen Farben. Mit bis zu 10.000 Drucken je Stunde erfolgt der Auflagen-druck.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass unsere Seitenzahl immer durch 4 teilbar ist? Das ergibt sich zwangsläufig, da ein

geheftetes Bogenteil immer aus 4 Seiten besteht. Nachdem die Druckbögen aus der Maschine kommen, werden sie in einem Falzautomaten gefaltet, anschließend auf dem Sammelheftvollautomaten geheftet und an 3 Seiten fertig beschnitten. Unser Magazin wird mit Ringösen-Heftklammern geliefert. Damit können unsere Leser die Magazine auch abheften.

In Kartons verpackt werden sie in unsere Genossenschaft geliefert. Es ist

immer ein spannender Augenblick, das neue Magazin in die Hände zu nehmen. Ihr Hauswart erhält nun die Magazine für die Zustellung in Ihren Briefkasten.

Bleibt für uns immer zu hoffen, dass die aktuelle Ausgabe gern gelesen wird und Ihnen eine unterhaltsame Lektüre ist.

Übrigens: Teilen Sie uns doch mal Ihre Meinung zur Gestaltung des Magazins mit. Wir nehmen gerne Wünsche und Anregungen auf.



GEBURTSTAGSGRÜßE

**Wir gratulieren, wünschen beste Gesundheit
und persönliches Wohlergehen**

MAI 2017 – zum 90. Geburtstag

Frau Rosemarie Matthä – Muldstraße

Frau Johanna Seichter – Wolfgangstraße



WISSENSQUIZ



**Wann startet der diesjährige City-Lauf
in Dessau?**

**Unter allen richtigen
Einsendungen verlosen
wir 10 x 2 UCI-Kinogut-
scheine.**

Schicken Sie bitte Ihre Antwort an unsere Geschäftsstelle, Wolfgangstraße 30 oder per E-Mail an info@wg-dessau.de.

**Einsendeschluss ist der 31. August
2017.**

Alle Mieter der Wohnungsgenossenschaft können teilnehmen.

*Übrigens:
Die Lösung finden Sie in diesem Magazin.*

Viel Glück!

Die Gewinner aus dem letzten Magazin wurden schriftlich benachrichtigt.



HORST BÄUMCHEN IM ARBEITSALLTAG – SPIELPLÄTZE DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT



von Horst Bäumchen

Hallo, hier bin ich wieder. Das Maskottchen der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG, Horst Bäumchen.

Heute habe ich ein wichtiges Thema, welches auch unsere kleinen Mitbewohner betrifft.

Es geht um Spielplätze in der Wohnungsgenossenschaft. Diese sollen den Kindern viel Spaß und Freude bringen. Viele

Spielplätze hat die Wohnungsgenossenschaft in ihrem Bestand.

Sehr wichtig ist das Thema Sicherheit. Das heißt, alle Spielgeräte müssen funktionstüchtig und technisch in Ordnung sein, damit sich die Kinder nicht verletzen. Die Hauswarte überprüfen wöchentlich die Spielplätze und da bin ich doch gleich mal mitgegangen, um mir das anzusehen. Es wurden alle beweglichen Teile an den einzelnen Spielgeräten überprüft, ob sich an diesen Stellen nichts gelöst hat. Weiterhin hat er sich die Sitzflächen und Haltegriffe ganz genau angesehen, ob diese nicht locker oder beschädigt sind. Dann sind wir durch den Sandkasten gelaufen und gemeinsam haben wir kleine Äste und eine Plastiktüte aus dem Sand gezogen und entsorgt. „Alles in Ordnung“, sagte er zu mir und ich freute mich darüber. Sollte es vorkommen, dass

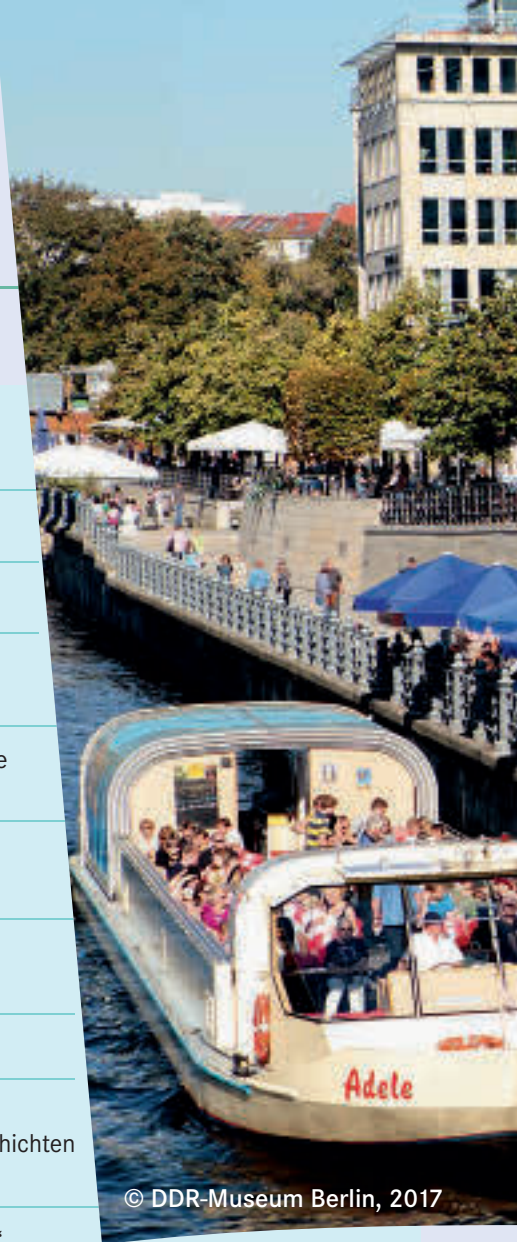
ein Spielgerät so beschädigt ist, dass man sich daran verletzen kann, muss es sofort stillgelegt werden, bis es repariert ist. Der Hauswart kümmert sich darum, dass das Spielgerät abgesperrt und ein Hinweisschild angebracht wird, welches die Nutzung des Gerätes untersagt. Nach erfolgter Reparatur erklärte mir der Hauswart, schaut er sich das Spielgerät noch einmal an. Wenn alles in Ordnung ist, wird es wieder freigegeben. „Ist doch prima“, sagte ich.

„Hundehalter sollten darauf achten, dass ihre Vierbeiner ihr Geschäft nicht im Sandkasten erledigen“, meint der Hauswart zu mir. Das kann ich natürlich gut verstehen. Einmal im Jahr erfolgt eine Prüfung durch einen Sicherheitsbeauftragten.

Also Kinder, ich wünsche Euch viel Spaß auf den Spielplätzen.

VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI, JULI UND AUGUST 2017

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
19.06.2017	18:00	Stadtinformation	Stadtrundgang
21.06.2017		Gartenreich Dessau-Wörlitz	FÊTE DE LA MUSIQUE
23.06.2017	18:00	Stadtinformation	Abendspaziergang mit der Türmerin von St. Marien
27.06.2017	19:30	Marienkirche Dessau	PUERTO RICO BRASS, swingende karibische Musik und Salsa
30.06. bis 02.07.2017		Marktplatz Dessau	Leopoldsfest
01.07.2017	19:30	Auferstehungskirche	Klangwelt der Reformation, Luthers Lieder
07.07.2017	21:00	Stadtinformation	Nachtwächterrundgang
08.07.2017	19:30	Stadtinformation	Blaue Stunde im Mondesglanz - Romantische Sommernachtsgeschichten im Kühnauer Park“
09.07.2017	15:00	Marienkirche Dessau	„Weh Dir, dass Du ein Enkel bist“. Ein Totengespräch zwischen Georg III. von Anhalt und Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau
13.07.2017	08:00	Wohnungsgenossenschaft	Fahrt zum DDR-Museum nach Berlin inkl. Spreefahrt
14.07.2017	18:00	Stadtinformation	Abendspaziergang mit der Türmerin von St. Marien
15.07.2017		Zerbster Straße	Sport- und Familientag der Stadtwerke Dessau
26.07.2017		Wasserburg Roßlau	Burgtheatersommer auf der Burg in Roßlau
04.08. bis 06.08.2017		Stadtpark Dessau	Messe „LebensArt“
10.08.2017		Anhaltische Gemäldegalerie Dessau – Orangerie	Ausstellung „Der Fürst in seiner Stadt Leopold Friedrich Franz und Dessau.“
12.08.2017		Gartenreich Dessau-Wörlitz	Gartenreichtag Dessau-Wörlitz
24.08.2017		Roßlau	Heimat- und Schifferfest in Roßlau



© DDR-Museum Berlin, 2017



EINLADUNG ZUM BESUCH DES DDR-MUSEUMS UND ZUR FAHRT AUF DER SPREE



von Siegrun Oppermann

Elbe, Saale, Goitzsche oder Wörlitz - wir waren schon viel unterwegs.

In diesem Jahr haben wir einen Tagesausflug geplant. Unsere Reise geht am 13. Juli 2017 nach Berlin. Wie gewohnt startet unsere Fahrt ab Busbahnhof. Diesmal bereits um 8:00 Uhr. Es wartet ein interessantes Programm

auf uns. Nach der Ankunft im Zentrum von Berlin werden wir gemeinsam das DDR-Museum am Spreeufer besuchen. Bei einer Führung durch das Museum werden sicher bei dem einen oder anderen Gegenstand Erinnerungen an vergangene Zeiten wach. Nach einer kleinen individuellen Pause geht es weiter auf dem Berliner Wassertaxi bei einer 1-stündigen Stadtrundfahrt. Da-



➤ **Termin: Donnerstag, 13. Juli 2017**
Zeit: 08:00 – ca. 18:00 Uhr
Kosten: 20 Euro (Sonderpreis)

nach kann die Freizeit nochmals individuell genutzt werden. Für 16:30 Uhr ist die Rückfahrt nach Dessau geplant.

Der Verkauf der Karten erfolgt ab dem 27. Juni 2017 zum Sonderpreis von 20,00 Euro in unserer Geschäftsstelle.

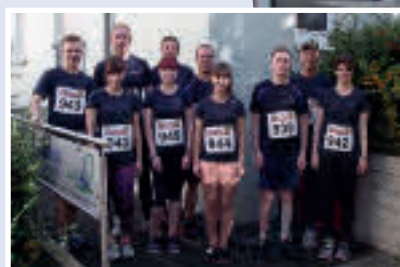
GEMEINSAM DURCHSTARTEN ZUM 19. DESSAUER PETER CITY-LAUF



von Claudia Hänze

Sie sind sportlich und laufen gern? Dann passen genau Sie in unser Team! Wir möchten auch in diesem Jahr am Firmenlauf des 19. Dessauer Peter City-Laufs teilnehmen und freuen uns über Ihre Teil-

nahme. Zum Start erhalten Sie als Dankeschön ein schickes Laufshirt Ihrer Wohnungsgenossenschaft. Wir melden Sie kostenfrei für unser Team an.



WANN?

Sonntag, 17. September 2017

WO?

Zerbster Straße vor dem Rathaus-Center

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte bis zum 31. August 2017 bei uns!



BUNTER FRÜHLING – WIR BASTELTEN FÜR OSTERN



von Siegrun Oppermann

Unter diesem Motto luden die Volkssolidarität 92 Dessau-Roßlau und unsere Genossenschaft am 4. April 2017 alle Bastelfreunde ein.

Unter Anleitung wurden unterschiedlichste Techniken zur Eiergegestaltung vorgeführt und Osterhasen mit Filz und Heu gebastelt. Wir waren selbst ein wenig über unsere Ergebnisse überrascht. Selbstverständlich konnten alle Teilnehmer ihre Kreationen mit nach Hause nehmen.



Leider waren noch ein paar Plätze freigeblieben, da die Nachfrage etwas verhalten war.

Vielleicht haben Sie Lust bekommen, bei einer Neuauflage im Herbst einmal vorbeizuschauen. Wir würden uns freuen, wenn Sie mitmachen!

Ein besonderes Dankeschön an Frau Ramona Hartmann vom „Garten der Sinne“ für ihre Unterstützung.

KINDER-ERSTE-HILFE-SEMINAR

von Siegrun Oppermann

Das kann Leben retten!

Wissen Sie was ein Heimlich-Griff ist und dass er Leben retten kann, wenn sich unsere Kinder verschlucken?

Wissen Sie was man bei Fieberkrämpfen machen soll? Oder wissen Sie, wie man bei Kleinkindern eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführt?

Alle diese Fragen wurden bei unserem Kinder-Erste-Hilfe-Seminar am 19. April 2017 in unserer Geschäftsstelle beantwortet und verschiedene Techniken prak-

tisch an Puppen erprobt. Für uns war es wieder erfreulich, dass die Nachfrage groß war. Hoffen wir, dass wir das erlernte Wissen nicht benötigen und unsere Kinder gesund aufwachsen.

Ein Dankeschön an die AOK Sachsen-Anhalt und ihre Dozentin Frau Meier.





MIT DEM RAD UNTERWEGS

von Siegrun Oppermann

Mit dieser Überschrift hatten wir zu einer gemeinsamen Radtour mit dem ADFC im letzten Heft eingeladen.

Pünktlich um 14:00 Uhr starteten am 13. Mai 2017 die Fahrradbegeisterten ihre Tour.

Die Wettervorhersage war im Vorfeld nicht perfekt, änderte sich jedoch je näher die Abfahrtszeit kam. Bei strahlendem Sonnenschein ging es zum Biosphärenreservat. Dort wartete Frau Reinhardt von der Reservatsverwaltung auf uns. Wir erfuhren viel Wissenswertes. Weiter ging es nach einer Stunde am Kapenschlösschen vorbei auf dem Elberadwanderweg bis zum Landhaus.

Hier endete dann auch schon unsere Tour bei einem kleinen Imbiss.

Alle Radler waren der Meinung, dass es ein sehr schöner Ausflug war. Die Stre-

ckenlänge und auch die Fahrt in der Gruppe machten viel Spaß.

Dessau, die Stadt im Grünen, diese Aussage hat sich ein weiteres Mal bestätigt.



STARKE PARTNER der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG



Haben Sie Probleme mit Ihrem Dach, kommen Sie zu uns, wir sind vom Fach

Sandner Dachbau GmbH

- ✓ DACHEINDECKUNG UND SANIERUNG ALLER ART
- ✓ CARPORT UND TERRASSEN ÜBERDACHUNGEN
- ✓ REPARATUR-SERVICE
- ✓ GERÜSTBAU
- ✓ FASSADENGESTALTUNG
- ✓ GRÜNDÄCHER
- ✓ DACHKLEMPNEREI
- ✓ INSPEKTIONS- UND WARTUNGSSERVICE
- ✓ PREFA LEICHTDÄCHER AUS ALUMINIUM
- ✓ DACHINSPEKTION MIT DROHNE



Sandner Dachbau GmbH

Kleinkühnauer Straße 48a
06846 Dessau-Roßlau
0340 613604
0340 613605
info@sandner-dachbau.de
www.sandner-dachbau.de





Malerteam Dessau
Ihr Spezialist in Sachen Farbe



Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung
Wärmedämm-Verbundsysteme
Schutz und Gestaltung von Porenbeton
Denkmalpflege
Korrosionsschutz
Fußbodenverlegung
Werbung und Beschriftung
Handwerksleistung



Albrechtsplatz 15
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40 / 5 21 05 70
Funk: 01 60 / 90 31 31 20
Fax: 03 40 / 5 21 05 75



Das Sommer-Event für Dessau-Roßlau!

STADTWERKE DESSAU

SPORT UND FAMILIENTAG DER STADTWERKE

SA 15.07.17
11:00 Uhr bis 01:00 Uhr

Marktplatz Zerbster Straße

Vereinspräsentationen // musikalisches Abendprogramm // fantastische Lasershow //

Alle Infos zum Event erhalten Sie unter www.stadtwerke.de
oder www.touristik@stadtw.de



Ex-Rohr

GALE Rohr- und Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

- Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
- Fettabscheiderreinigung
- Kanalfernsehen
- Druckprüfung DIN EN 1610 und DIN 4279

Hauptstraße 67 B
06862 Dessau-Roßlau

Tel. (034901) 94 99 12
Fax (034901) 94 99 15
mail: galegbmh@t-online.de

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Industrienanstrich
- Fußbodenverlegung



Moderne Raumgestaltung

Malerfachbetrieb
Karl-Heinz Gebhardt

Inhaber: T. Richter

Askanische Str. 114
06842 Dessau-Roßlau
Tel. + Fax: (0340) 8 82 39 45
Funk: (0171) 7 30 95 20



Die Alleskönner

IDEE UND HANDWERK | KARSTEN BÖHLMANN

KÜCHENUMBAU
RAUMGESTALTUNG
TROCKENBAUARBEITEN
FUSSBODENVERLEGUNG

Karsten Böhlmann
Moselstrasse 2
06846 Dessau-Roßlau

Telefon (0340) 661 00 07
Mobil (0160) 911 62 335
KarstenBoehlmann@web.de

WIR HABEN DIE IDEEN FÜR IHREN WOHNRAUM



**ELEKTRO
SCHULZE**
GMBH

- Instandhaltung
- Installation
- Revision
- Service
- Baustrom
- Datenverkabelung
- Telekommunikationsanlagen

(0340) 21 806-0



06842 Dessau-Roßlau, Pötnitz 4, Fax (0340) 21 806-14

www.elektroschulze.com

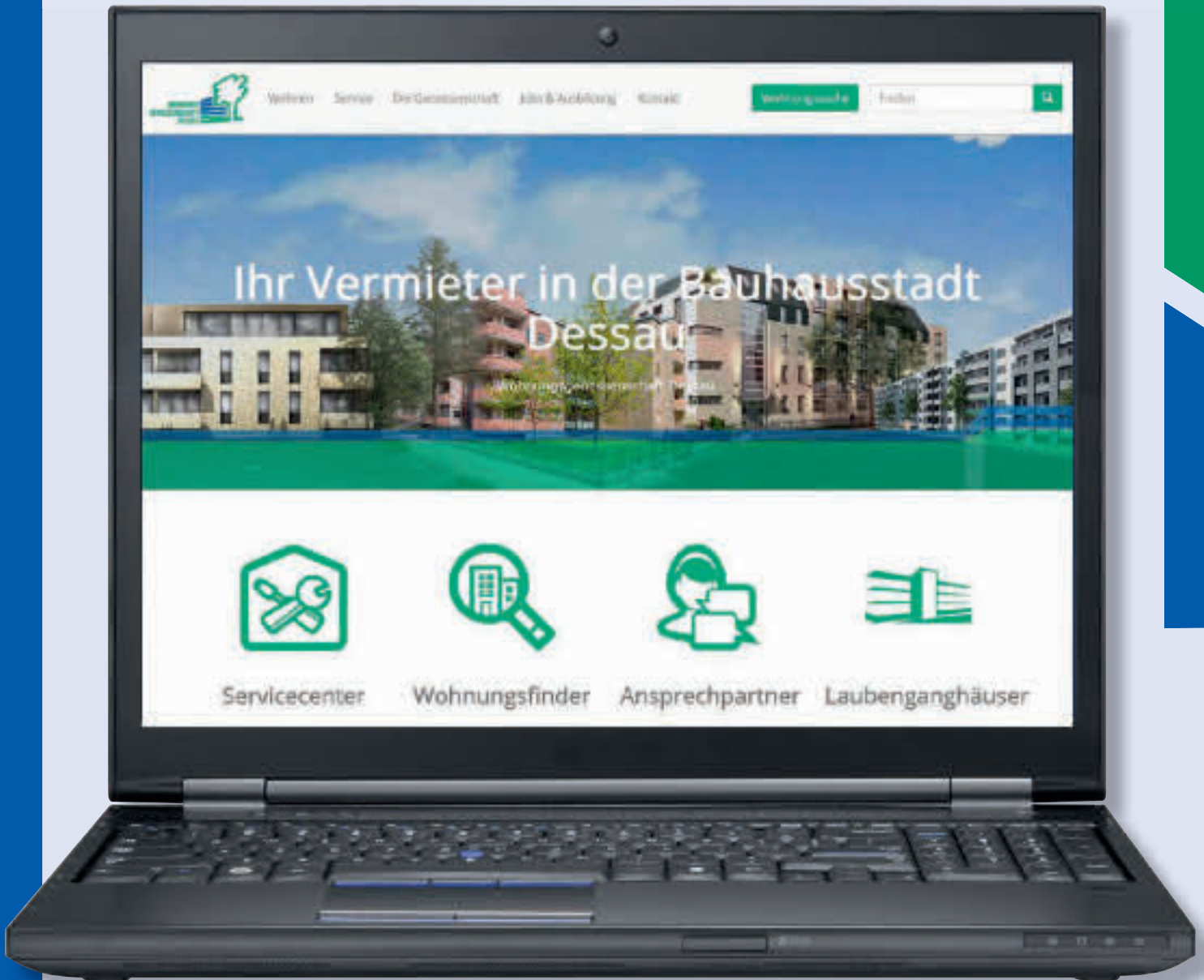
**BAU
HAASE** GmbH

- Sanierung
- Hochbau
- SF-Bau

Justus-von-Liebig-Straße 12
06847 Dessau - Roßlau / OT Mosigkau
Tel.: 0340 - 51 33 11
Fax: 0340 - 51 33 62
www.bauhaase.com

Erfahren Sie Weiteres und besuchen uns auf unserer Internetseite

www.wg-dessau.de



Wolfgangstraße 30 | 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/260 22-0
www.wg-dessau.de
www.facebook.com/wgdessau.de

Wir sind für Sie da

Mo. und Mi. 7:30 – 15:30 Uhr
Die. und Do. 7:30 – 18:00 Uhr
Fr. 7:30 – 11:45 Uhr
und nach Vereinbarung